



Weltkonferenz der IndustriALL Global Union für den Maschinenbau

23.-24. November 2015, Bern, Schweiz

Aktionsplan, verabschiedet am 24. November 2015

Die IndustriALL Global Union wurde im Jahr 2012 gegründet. Unser Ziel ist es, die Gewerkschaftsbewegung weltweit zu stärken. Unsere Instrumente werden in diesem Dokument beschrieben. Dafür sind eine neue Kultur, neue Arbeitsweisen und strategische Ziele nötig.

Die IndustriALL Global Union konzentriert sich auf folgende strategische Ziele:

1. Aufbau gewerkschaftlicher Macht in der ganzen Welt
2. Kampf gegen das globale Kapital
3. Verteidigung der Arbeitnehmerrechte
4. Kampf gegen prekäre Beschäftigung
5. Einsatz für eine nachhaltige industrielle Beschäftigung

Um etwas zu bewirken, müssen die Aktionen der IndustriALL Global Union klare Ziele verfolgen und gewünschte Ergebnisse definieren. Sie müssen Komponenten enthalten, die auf die gewerkschaftliche Organisation und den Aufbau stärkerer Gewerkschaften gerichtet sind; menschliche und finanzielle Ressourcen identifizieren, um Aktivitäten durchzuführen und einen Zeitrahmen und Kriterien für die Überwachung und Auswertung bestimmen. Sie müssen eine nationale, regionale und globale Dimension und eine Genderperspektive haben.

In diesem Rahmen werden für den Maschinenbau folgende Elemente vorgeschlagen:

Langfristige Ziele:

1. Effektivere Förderung der internationalen Solidarität und Kooperation der ArbeitnehmerInnen in multinationalen Konzernen und ihren Zuliefererketten
2. Kampf gegen alle Formen der prekären Beschäftigung
3. Unterstützung und Stärkung von Organisationsbemühungen und Aktivitäten von Mitgliedsorganisationen in multinationalen Konzernen und ihren Zuliefererketten
4. Integration von mehr Frauen und jungen Menschen in unsere Arbeit
5. Weiterarbeit an der MNK-Strategie, einschließlich der globalen Netzwerke und GRV, um die gewerkschaftliche Präsenz und Macht in MNK zu erhöhen
6. Förderung einer nachhaltigen Industriepolitik im Maschinenbau

Um die o.g. Ziele zu erreichen, sollen folgende Maßnahmen durchgeführt werden:

1. Ausbau strategisch funktionierender Solidarität und Kooperation:
 - Gründung neuer gewerkschaftlichen Netzwerke – einschließlich der ArbeitnehmerInnen bei Zulieferern und Subunternehmen
 - Knüpfung von engen Verbindungen zwischen gewerkschaftlichen Netzwerken und globalen Rahmenvereinbarungen
2. Kampf gegen prekäre Beschäftigung:
 - Angesichts der zunehmenden Fremdvergabe und Konzernumstrukturierungen, die die Branche immer mehr präkarisieren,

- Begrenzung prekärer Beschäftigung soweit wie möglich, Einbindung der gesamten Zulieferkette in unsere Arbeit durch Organisation und Kollektivverhandlungen
 - Nutzung der IndustriALL-Aktivitäten am 7. Oktober, um in MNK Maßnahmen durchzuführen
3. Unterstützung der gewerkschaftlichen Organisation in multinationalen Konzernen:
- Schaffung und Ermöglichung eines Umfeldes für Organisation, durch Unterstützung und Solidarität mit Gewerkschaften, die durch die Nutzung globaler Instrumente (z.B. GRV, gewerkschaftliche Netzwerke) wachsen wollen.
 - Schulungen für Gewerkschaften auf Grundlage der besten Praxis, Wissens- und Erfahrungsaustausch
4. Frauen und junge Menschen
- Integration von mehr Frauen in gewerkschaftliche Netzwerke und in führende Positionen und Funktionen
 - Integration von mehr jungen Menschen in gewerkschaftliche Netzwerke und in führende Positionen und Funktionen
 - Sensibilisierung der Mitgliedsorganisationen für dieses Thema
 - Arbeit an frauenspezifischen Themen (z.B. gleicher Lohn), um die täglichen Erfahrungen potentieller weiblicher Mitglieder kennenzulernen
5. Multinationale Konzerne (MNK-Strategie):
- Stärkung der globalen gewerkschaftlichen Netzwerke, um den Einfluss der Gewerkschaften in den MNK auszubauen.
 - Einhaltung der Richtlinien zur Aushandlung von GRV, um transparent und integrativ zu arbeiten
 - Ausübung von Druck auf die Arbeitgeber, damit sie globale gewerkschaftliche Netzwerke anerkennen und die Weltbetriebsräte unterstützen
 - Verbesserung der Verknüpfung von GRV mit Netzwerken, um die Nutzung beider zu klären > Nutzung der Netzwerke als „Organisierungsmotivator“
 - Sensibilisierung für Arbeits- und Gesundheitsschutz, um die Sicherheit der ArbeitnehmerInnen zu verbessern und die gewerkschaftliche Organisation zu erleichtern
6. Nachhaltige Industriepolitik im Maschinenbau:
- Arbeit in neuen Unterbranchen (z.B. energieproduzierende Technologien, „grünerer“ Maschinenbau)
 - Förderung neuer industriepolitischer Strategien (Industrie 4.0, Digitalisierung im Maschinenbau, Vertrag für eine umweltfreundlichere Industrie, usw.)
 - Abmilderung der Effekte der Digitalisierung in der Branche und Einsatz für einen gerechten Übergang zu einer nachhaltigen Industrie

Strategische Planung und strategische Ziele 2016-2018:

2016

- Bestandsaufnahme neuer Unterbranchen: Wo können/werden wir in Zukunft aktiv sein?
- Engere Verknüpfung mit europäischen Aktivitäten und Projekten
- Weiterarbeit in den bestehenden Netzwerken
- Start von Aktivitäten in der Energiesystemtechnik
- Nutzung der Aktionen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz (28 April) und zum Tag für menschenwürdige Arbeit (7. Oktober) als Hebel für gewerkschaftliche Organisation
- Anbieten gemeinsamer Schulungen und Aktivitäten

2017

- Befolgung der strategischen Beschlüsse und des Aktionsplans – Fokus auf einer begrenzten Zahl von MNK und Regionen
- Anbieten von Schulungen und Aktivitäten gemeinsam mit den Mitgliedsorganisationen und Geldgebern
- Organisationsaktivitäten/-techniken
- Kampf gegen prekäre Beschäftigung
- Nutzung der Aktionen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz (28. April) und zum Tag für menschenwürdige Arbeit (7. Oktober) als Hebel für gewerkschaftliche Organisation
- Förderung einer nachhaltigen Industriepolitik und der Zukunft der Industriearbeitsplätze

2018

- Start neuer Projekte mit spezifischen Zielen und Inhalten
- Fortführung der regionalen Aktivitäten wie z.B. Kampf gegen prekäre Beschäftigung
- Bewertung der Ergebnisse, Erfolgsgeschichten, Misserfolge und der gewonnenen Erkenntnisse
- Nutzung der Aktionen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz (28 April) und zum Tag für menschenwürdige Arbeit (7. Oktober) als Hebel für gewerkschaftliche Organisation
- Anstrengungen und Ergebnisse: gerechtfertigt für den Planungs- und Steuerungs-/Kontrollprozess
- Ausarbeitung von Vorschlägen für die nächste Kongressperiode